



eine große Anzahl Zahnpulverformeln verfaßt, weil er schon damals große Wichtigkeit auf eine sorgfältige Reinigung des Mundes legte. Heute wissen wir, daß eine rationelle Mundpflege mit einem bewährten Zahnpulvermittel, wie es z. B. Sarg's Kalodont darstellt, unsere Zähne bis in das späteste Alter vor Krankheit bewahren kann.

**Wem gehören die Bäume auf der Gasse?**  
Das Ackerbauministerium hat den Bescheid gebracht, daß die lebenden Bäume auf den Gassen, Wegen öffentlichen Straßen etc. Eigentum der Gemeinde bilden, wenn auch dieselben die Haus- oder Feldbesitzer gelehrt haben und dieselben pflegen. Die einzelnen Besitzer verfügen nur dann über die Bäume, wenn das Gemeindestatut dieselben dazu berechtigt.

**Zimmerpflanzen.** Pflanzen im Zimmer haben das Gute, daß sie nicht nur das Auge erfreuen, sondern auch zur Verbesserung der Luft beitragen. Aber jeder Liebhaber davon weiß auch, wie schwierig es ist, Pflanzen während des Winters in Wohnräumen zur Blüte zu bringen. Die damit so häufig schon angestellten Versuche sind fast immer fehlgeschlagen. Mangel an Sonne und Licht, trockene Luft, Staub, Rauch und andere Dünste, zu hohe oder zu niedrige Temperatur sind Hindernisse für das Gedeihen von Blütenpflanzen, die sich schwer begeistigen lassen. Eine Ausnahme davon machen nur gewisse Zwiebelgewächse, wie Hyazinthen, Tulpen, Krokus, Narzissen u. s. w., die man bei guter Kultur sehr wohl zur Blüte bringen kann. Auch in sonnigen Doppelfenstern lassen sich bei sorgfältiger Pflege von manchen anderen Gewächsen Blüten erzielen, nicht aber bei der gewöhnlichen Zimmerkultur. Hier muß man sich mit Blattpflanzen begnügen, von denen es viele gibt, die auch unter ungünstigen Verhältnissen recht gut fortkommen.

**Was macht man mit dem Weihnachtsbaum** wenn das Weihnachtsfest vorüber ist? Diese Frage beantwortet ein Naturfreund folgendermaßen: Man mischt Hans, Hirse und sonstiges Vogelfutter reichlich in geschmolzenem Fett, übergießt damit die Zweige und stellt den Baum in den Garten. Dort erstarrt das Fett und nun hält der Baum die kalten Monate hindurch für alles gefiederte Gethier gedeckten Tisch. Man wird sich bald wundern, wie zahlreich die Gäste kommen, und wie schöne und auch seltene darunter. Und welches Treiben dann im Vogelbaum, von dem man nur den Schnee fernhalten oder einfach abschütteln muß! Am einfachsten geht es natürlich, wenn der Platz gedeckt ist. Kommt dann der Frühling und es ziehen die Gäste weiter, so ist zum Verbrennen noch immer Zeit; mit den Fettresten brennt der Baum erst recht gut.

**Fenster Scheiben von Oelfarben zu reinigen.** Um Spritzflecke von Oelfarben zu entfernen, welche beim Streichen einer Fassade an den

„Deine Liebe, Marie, gilt mir mehr als alle Schätze der Welt. Komm, setzen wir uns her; ruhig wollen wir überlegen, auf welche Weise wir unser dürftiges Nestchen bauen wollen.“

Marie legte noch auf das Feuer, bereitete einen guten Thee, — und die größten Sorgen vergebend, bauten sie ihre Pläne für die Zukunft. Er hatte bereits eine gute Stelle in einem Handelshause in Aussicht. Mit seinem ersparten Gelde wollten sie sich ein kleines Heim einrichten, sie dürfe nicht mehr nähern, sondern sollte als seine liebe Hausfrau darin wohnen und walten.

Glücklich schied er von ihr, — sie aber träumte heute so schön, wie schon lange nicht.

Alfred hielt sein Wort. Bald hatte er eine nette, kleine Wohnung eingerichtet. Da er bereits großjährig war, brauchte er die Einwilligung seines Vaters nicht und sie wurden in einigen Wochen Mann und Frau.

Während Beide im größten Glücke schwammen wußte der reiche Kaufmann vor Aerger und Wut über den misratenen Sohn nicht was anzufangen. Sein einziges Kind, — sein Stolz hatte ihn das angetan. Doch er sollte büßen, hungern.

Das Elend wird ihn schon nachgiebiger machen; vielleicht wird ihn auch die Bettlerin zuwider. Er sah ihn schon vor seinen Füßen knieend und reuig um Verzeihung bittend gleich dem verlorenen Sohne.

Das ganze Jahr verging. Doch der verlorne Sohn wollte sich nicht zeigen.

Fenster Scheiben entstanden und bereits aufgetrocknet sind, genügen Terpentin und Soda nicht. Zu empfehlen ist hierzu Seife. Namentlich werden alle Oelfarben durch sogenannte Schmierseife (schwarze Seife), welche man darauf streicht und mehrere Stunden stehen läßt, aufgelöst. Man wendet dieses Mittel auch mit Vorteil an, um Pinzel, welche in Oelfarbe hart geworden sind, aufzuweichen, worauf man sie rein ausspülen läßt. Die Anwendung anderer scharfer oder ägender Mittel, wie Pottasche und Kalk, ist bei Glas nicht rathsam, weil dasselbe dadurch leicht blind wird.

**Dr. Richters Linimentum Capsioi comp. (Anker-Pain-Expeller)** ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit langen Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rücken- und Hüftweh, Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Liniments stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2. — in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlangt man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.

## Pokales.

### Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova.

Abfahrten: Schnellzug: Nach Budapest 2 Uhr 58 Min. Nachts.  
Schnellzug: Nach Budapest 8 Uhr 16 Min. Früh  
Personenzug: 1 Uhr 40 Min. Nachmittags.  
Personenzug: 6 Uhr 5 Min. Früh.  
Jeden Mittwoch u. Sonntag 3 Uhr 15 Min. Nachmittags ein Blitzzug.  
Bis Korniia täglich ein gemischter Zug um 7 Uhr 35 Min. Abends.  
Nach Berciorova—Bukarest: Eilzug um 1 Uhr 11 Min. Früh.  
Personenzug: 2 Uhr 30 Min. Nachmittags.  
7 Uhr 24 Min. Abends Eilzug.  
Jeden Donnerstag und Sonntag um 8 Uhr 59 Min. Früh ein Blitzzug.

**Verlobung.** Der hiesige Zollpraktikant Herr Edmund Kaba v. Gyulafehervari verlobte sich am Weihnachtsabend mit dem anmuthigen Fräulein Melanie Martinovski. Wir gratulieren.

**Kirchenmusik.** Zu den Weihnachtsfeiertagen wurde in der hiesigen röm.-kath. Pfarrkirche eine

Der Aerger verschwand allmählich, an dessen Stelle bemächtigte sich seiner die Sehnsucht nach dem einzigen Kinde. Wenn er ihn doch von Weitem sehen könnte.

Freunde, die Alfred hie und da begegneten, erzählten ihm, daß er ganz gut aussehe, daß er pünktlich und eifrig seinem Amte nachgehe.

Winter war es, — die Abende waren so traurig und einsam für den alten Herrn. Er war wortfarg geworden, verkehrte eigentlich mit niemanden und wurde immer schwermüthiger. Doch, noch immer kämpfte der Stolz in ihn.

Am Weihnachtsabende war es ihn gar so traurig, — immer wieder mußte er an sein Kind denken. Dann kamen die Feiertage, Einer langweiliger als der Andere.

Am Sylvester machte er sich Nachmittags auf einen kleinen Spaziergang. Da begegnete er einen Bekannten. Dieser erzählte ihm unter Anderem, daß er eben Alfred gesprochen habe. Verzerrter strahlte vor Freude und erzählte ihm überglücklich, daß er seit acht Tagen Vater eines gesunden Knaben war. Ein schöneres Christgeschenk konnte ihn seine Marie gar nicht geben.

Damit entfernte sich sein Freund, — und wieder blieb er allein.

Eigentümliche Gedanken giengen ihn durch den Kopf. Unendliche Sehnsucht erfaßte ihn, das Glück seines Sohnes zu sehen.

Es dämmerte. Er gieng in eine Delikatessehandlung, kaufte die teuersten Sachen zusammen, ließ auch ein paar Flaschen Champagner mitpacken und ließ die Sachen in einen Wagen geben, der ihn wartete. Es war ja weit in die Vorstadt und er schien es sehr eifrig zu haben.

musikalische Messe aufgeführt, bei welcher Gelegenheit Fräulein Kner zwei von dem hiesigen pens. Hauptkassier der D. D. S. G. Herrn Wilhelm Müller komponirte Solis mit gewohnter Präzision und guter Stimme sang. Am ersten Feiertag sang Fräulein Kner ein wundervolles Benedictus am zweiten ein prächtiges Agnus Dei. Diese beiden Compositionen des Herrn W. Müller reihen sich würdig seinen früheren Werken an und fanden allgemeinen Anklang.

**Der Sylvesterabend** des hiesigen Männer-Gesangvereins fiel heuer wieder sehr gut aus und bildet ein neues Vorberblatt in dem Ruhmeskranze dieses alten, bereits 50-jährigen Vereines. Ein zahlreiches Publikum füllte die Räumlichkeiten des Hotels zum „Goldenen Hirschen“ und ergöhte sich an die Darbietungen. Einige Nummern mußten wiederholt werden, so das sich das Programm bis halb 12 Uhr hinausgezogen hat. Das Programm eröffnete der Männer-Gesangverein mit dem Männerchor „Népdal“ von Karl Huber, darauf erfolgte ein Duett für Gesang und Violoncell mit Klavierbegleitung, vorgetragen von Fräulein Josefine Kner und Herrn Alexander Fröhlich, welches großen Applaus erntete. Hierauf folgte Herr Wilhelm Seymann mit seinen komischen Vorträgen, welcher derart gefiel, so das eine dreimalige Wiederholung vorgenommen werden mußte. Sodann kam das deutsche Theaterstück: „Der falsche Anton“ Boffe in 1 Akt von H. Frieze zur Aufführung und spielten die Damen: Fräulein Josefine Kner, Fel. Zukiska Altman und Fräulein Wilma Zwein, die Herren: Karl Klecker, Franz Handl, Andreas Nachtmel und Alexander Bekony über alle Erwartungen sehr gut. Namentlich Herr Klecker und Herr Franz Handl gaben ihre Rollen vortrefflich und leisteten Vorzügliches. Hierauf wurde der ung. Männerchor täglich ein gemischter Zug um 7 Uhr 35 Min. Abends.  
Nach Berciorova—Bukarest: Eilzug um 1 Uhr 11 Min. Früh.  
Personenzug: 2 Uhr 30 Min. Nachmittags.  
7 Uhr 24 Min. Abends Eilzug.  
Jeden Donnerstag und Sonntag um 8 Uhr 59 Min. Früh ein Blitzzug.

**Verlobung.** Der hiesige Zollpraktikant Herr Edmund Kaba v. Gyulafehervari verlobte sich am Weihnachtsabend mit dem anmuthigen Fräulein Melanie Martinovski. Wir gratulieren.

**Kirchenmusik.** Zu den Weihnachtsfeiertagen wurde in der hiesigen röm.-kath. Pfarrkirche eine

In der kleinen Wohnung Alfreds war es gar gemüthlich. Ein reichgeschmückter Tannenbaum stand am Tische. Seine hellen Lichter beleuchteten die geschmackvolle Wohnstube und ihren größten Schatz der dort in der Wiege lag.

Marie war heute zum erstenmale aufgestanden, sah zwar noch etwas leidend aus, aber dennoch schön wie immer.

Da läutete es! Alfred öffnete die Türe und sah erstaunt in das erregte Gesicht seines Vaters.

„Grüß Gott“ rief er dem Sohne zu, — übermüthig rief die Sachen von dem Klutcher.“

Dann eilte er in die Stube, die junge Frau nicht brachtend der Wiege zu, hob den Säugling hinaus und küßte ihn immer wieder. Das Kind erwachte und steng zu weinen an, da übergab er es der jungen Mutter, welcher er einen väterlichen Kuß auf die Stirne drückte.

Mit gekreuzten Armen stand er vor diesem selten schönen, lebenden Bilde, dem jungen Weibe mit dem Kinde am Arme.

Da trat der Sohn ein. Ihn beide Hände entgegenreichend sagte er gerührt:

„Ich sehe dich glücklich und zufrieden und will alles vergessen haben.“

Als er nach dem Namen seines Enkels fragte, da riefen die glückseligenden Eltern einstimmig!

„Dugo heißt er, wie sein lieber Großpapa“  
Der herandrehende Neujahrstag begrüßte die drei, die sich so viel zu erzählen hatten, daß sie es gar nicht merkten, daß der erste Strahl der Morgendämmerung sie belauschte.

gessen, daß wir das genüßreiche Programm nur Herrn Chormeister Johann Smichaus und Herrn Eugen Hartl zu verdanken haben, welche sich wirklich sehr viel Mühe gaben und viele ihrer freien Stunden dazu geopfert haben. Alles in allem, war sowohl das Publikum, als auch der Verein mit dem Erfolge des Abends sehr zufrieden.

**Zauber-Vorstellung.** Heute und morgen Abend findet im Saale des Hotels zum „Goldenen Hirschen“ eine große Zauber-Vorstellung des hier auf der Durchreise befindlichen Künstlers Jean Sterned, genannt der Tausendkünstler statt. Entree: I. Platz 1 Krone, II. Platz 60 Heller. Kinder zahlen die Hälfte. Anfang 9 Uhr abends.

**Generalversammlung.** Heute Nachmittag 3 Uhr findet die ordentliche Generalversammlung des Vereins der kaufmännischen Jugend Orsova im Vereinslokale Hotel „Schweizer“ statt.

**Todesfall.** Am 26. Dezember 1908 verschied nach langem Leiden unser allseits geachtete Mitbürger Herr Franz Kummer im 56. Lebensjahre. Die Beerdigung fand unter zahlreicher Beteiligung von Leidtragenden am 30. Dezember Nachmittag am hiesigen röm.-kath. Friedhofe statt.

**Feuerwehrball.** Montag den 1. Jänner findet im Hotel zum „Goldenen Hirschen“ ein Feuerwehrball statt, zu welchem die Einladungen schon anfangs dieser Woche ausgetragen werden. Es ist eine alte Sache, das die Feuerwehr nur zum Wohle der Mitbürger da ist und dabei ihre Gesundheit und ihr Leben auf's Spiel setzt deshalb soll man einen solchen Verein oder Verband stets unterstützen. Entree für diesen Abend per Person 1-60 Kr. per Familie 3 Kronen.

**Steuer zahlen.** Wir fordern hiemit im Namen der Gemeinde-Vorstellung sämtliche Parteien welche noch im Rückstande mit ihren Steuern sind, selbe ehebaldigst bei der Gemeindefassa Orsova zu erlegen.

**Serbischer Handelsvertrag.** Ab 1. Jänner 1909 ist der serbische Zollvertrag abermals auf drei Monate provisorisch geöffnet.

**Kaufmannskränzchen.** Am 23. Jänner a. e. findet im Saale des Hotels zum „Goldenen Hirschen“ ein Kränzchen mit Militärmusik des hiesigen Vereins der kaufmännischen Jugend statt. Die Einladungen zu diesem Abend werden in einigen Tagen ergehen.

**Trottoire reinigen.** In den frequentiertesten Straßen unserer Stadt sind zumeist die Trottoirs vom Schnee nicht gereinigt worden, was zur Folge hat, daß der Schnee durch das Eintreten der kühleren Witterung langsam schmilzt und eine Eisdecke bildet, wodurch das Gehen erschwert wird, ja sogar des morgens und abends faßt unpassierbar macht. Es wäre angezeigt, wenn die Hausbesitzer des morgens das Trottoir mit Asche, Sand oder Sägespäne bestreuen mögen, um möglichenweife ein Unglück zu verhüten.

**Avis für Steuerzahler.** Die Unternehmer, welche in die Erwerbssteuer 3. Klasse gehören, werden aufmerksam gemacht, daß sie im Sinne des Gesetzes verpflichtet sind, bis 20. Jänner den Reingewinn ihres Unternehmens bei der Steuerbehörde anzumelden. Die Anmeldung der Kapitalzins- und Renten-Einkünfte hat bis 15. Jänner zu erfolgen. Die Hausbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, die Zinsen der ihre Liegenschaften belastenden intabulierten Schulden im Gemeindehaus zum Zwecke der Berücksichtigung bei der Bemessung des allgemeinen Einkommensteuereinzugs anzuzeigen. Die Anmeldung hat vom 1. bis einschließlich 31. Jänner zu erfolgen und kostet nichts.

**Rauchfangfeuer.** Am Donnerstag den 31. Dezember 1908 Nachmittag circa 3 Uhr zündete sich der Kamin im Hause des Herrn Petrestu (Szechenyistraße) an und brannte in hellen Flammen. Es war glücklicher Weise alles mit Schnee bedeckt und so verursachte dieser Brand keinen weiteren Schaden.

**Telegramm aus Schönkirchen.** Schicken Sie mir bitte 6 Stück Steckenpferd-Lilienmilchseife. Betrag Nachnahme. Frau Gräfin Nangan Wismar.

Euer Wohlgeborer! Bitte um gest. Zusendung von 6 Stück Ihrer medizinischen vorzüglichen Steckenpferd-Lilienmilchseife per Postnachnahme, wie Sie mir immer zu senden pflegen. Achtungsvollst Gräfin v. Dohalshy. Post Selean i. B.

Besser, wie durch obige Dokumente kann wohl die hervorragende Wirkung der weltberühmten Steckenpferd-Lilienmilchseife nicht gewürdigt werden. So laufen tagtäglich Anerkennungsbriefe ein, die beredestes Zeugnis davon ablegen, daß in der That die Steckenpferd-Lilienmilchseife sich unvergleichlich gut gegen Sommerprossen sowie zur Verfeinerung des Gesichtsteints bewährt und so ist es nur natürlich, daß der jährliche Konsum dieser Seife heute nach Millionen Stück zählt, trotz der gewaltigen Konkurrenz auf diesem Gebiete.

Das Gleiche gilt auch von der bisher unerreichten Wirkung des weltbekannten Steckenpferd-Bay-Nun's gegen Schuppenbildung und Haarausfall, sowie zur Stärkung der Haarwurzeln und Erzeugung eines vollen Haarwuchses.

Beide Erzeugnisse stammen von der weltbekannten Firma: Bergmann & Co. in Tettschen a/E., deren Gründung daselbst in die 80er Jahre zurückgeht und welche seitdem auf Grund ihrer Leistungsfähigkeit eine hervorragende Stelle unter den Teiters-ungarischen Parfümerie-Fabrikanten einnimmt.

Wiederholt ist die Firma auf größeren Ausstellungen in Dresden, Genf, Prag, Zürich, Tettschen, Lüttich und Reichenberg mit den höchsten Auszeichnungen, Silbernen Staatspreisen und Goldenen und Silbernen Medaillen prämiert und damit ihre hervorragende Bedeutung in der Kosmetik- und Parfümerie-Branche voll und ganz bewiesen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Hutterer.

#### Verkehrs-Ausweis

der „Neuen Orsovaer Sparcasse“ vom 1. bis Ende Dezember 1908.

##### Soll

Cassastand am 1. Dezember	Kronen 19147.56
Einlagen	24093.86
Wechsel-Einlösung	126624.53
Wechsel-Zinsen	4832.87
Wechsel-Schreibgebühr	310.08
Pfand-Einlösung	1384.—
Pfand-Zinsen	302.72
Pfand-Stempelgebühr	1.—
Hypothek-Rückzahlung	16020.—
Hypothek-Zinsen	7215.95
Incasso	9283.07
Provision	177.10
Deherr. ung. Bank	42052.92
Conto-Corrent	61130.87
Realitäten-Miethzins	86.—
Effecten-Zinsen	2078.18

Summe: Kronen 314740.71

##### Haben

Escomptirte-Wechsel	125693.67
Pfand-Vorschüsse	1438.—
Hypothekar-Darlehen	16400.—
Rückgezahlte-Einlagen	26579.49
Umkosten	398.90
Gehalte	920.04
Incasso	9283.07
Stempel v. Pfänder an's Steueramt	4.40
Steuer v. Einlagzinsen an's Steueramt	1728.68
Deherr. ung. Bank	44295.26
Conto-Corrent	49103.24
Reescompte-Conto	1100.—
Quartiergeld	1000.—
Saldo	36795.96

Summe: Kronen 314740.71

Orsova, 1. Jänner 1909.

Die Direktion.



#### Dankagung!

Für die herzliche Theilnahme anlässlich des Ablebens meines innigstgeliebten Gatten des Herrn

Franz Kummer,

von so vielen Seiten erwiesene Theilnahme, insbesondere dem „Orsovaer Gewerbe-Gesangverein“, den Kranzspendern, Windlichtträgern und allen Theilnehmer am Begräbniß, sage ich auch auf diesem Wege meinen innigsten Dank.

Orsova, 2. Jänner 1909.

Wtw. Marie Kummer.

## Der Stein der Weisen.

Unterhaltung u. Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

In Verbindung mit „Der Rekord“, Wissen und Praxis im Dienste des Fortschrittes. Verkehr — Wirthschaftsleben — Moderner Haushalt — Sport.

Redigiert von A. v. Schweizer-Vercheusfeld.

XXII. Jahrgang 1909.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft im Umfange von 5 Bog. Gr.-Quart mit 30 bis 40 Illust., darunter Vollbild. u. Tafeln.

Jedes Heft kostet nur 60 S. Vierteljährig 3 R. 60 S.

Halbjährig 7 R. 20 S. Ganzjährig 14 R. 40 S.

12 Hefte bilden einen abgeschlossenen Band. Jährlich 24 Hefte (ca. 860 doppelspaltige Seiten) mit etwa 800 Abbildungen. In höchst elegantem Originalcinbände kostet jeder Band 10 R. Bisher liegen 21 Jahrgänge oder 42 gebundene Bände vollendet vor. Jeder Jahrg. oder Band ist beliebig einzeln käuflich.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Probehefte gratis und franko.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Das 1. Heft des „Stein der Weisen“ vom 22. Jahrgang ist soeben erschienen.

Für Gewerbetreibende, Industrielle, Techniker etc.

XXXVI. Jahrg. 1909.

XXXVI. Jahrg. 1909.

#### Neueste

## Erfindungen und Erfahrungen

auf den Gebieten

der prakt. Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, Land- und Hauswirthschaft.

Begründet von Dr. Theodor Koller.

Herausgegeben und redigiert unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Dr. L. Vanino.

XXXVI. Jahrgang 1909.

Mit zahlreichen Illustrationen. Jährlich erscheinen 13 Hefte à 72 Heller. Ein Jahrgang komplett geh. kostet 8 Kronen. Gebdn. 11 Kronen.

Ueberraschende Mannigfaltigkeit, Reichthum an praktischen Anweisungen, wichtigen Erfahrungen aus der Praxis und praktisch sachliche Beantwortung von technischen Fragen zeichnen diese Zeitschrift vor allen anderen aus. Dabei wird in derselben auf lohnende, konkurrenzlose, neue Erwerbsarten stets hingewiesen, so dass die Zeitschrift thatsächlich ein unentbehrlicher Rathgeber für alle Berufsarten ist.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und direkt aus

A. Hartleben's Verlag in Wien,

I. Seilerstätte 19.

Probehefte werden gratis und franko geliefert.

Das 1. Heft des 36. Jahrg. ist soeben erschienen.

1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

**Wasserstand.**

Vom 27. Dezember 1908 bis 2. Jänner 1909.

Datum	27.	28.	29.	30.	31.	1.	2.
In Centimeter.							
Orsova	105	103	81	108	94	80	66
Agentie							

— **Wer** —  
sich oder seine Kinder von

## Husten

Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung, Nachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt u. empfohlenen

## Kaiser's

### Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen.  
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.  
Paket 20 u. 40 St., Dose 80 Heller.  
Zu haben bei:

**Franz Freyler,**  
Apotheke in Orsova.

Schutzmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp., Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török**, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichter's Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag.  
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich

Verein der kaufmännischen Jugend in Orsova.

**Einladung.**

Wir beehren uns alle Mitglieder zu der am Sonntag den 3. Jänner 1909 um 3 Uhr Nachmittags, im Vereinslokal, im Hotel Takats abzuhaltenden

**XXV. ordentlichen Generalversammlung**

hiermit höfl. einzuladen.

Orsova, am 20. Dezember 1908.

**Hugo Scheinberger,**  
Schriftführer.

**Josef Schlefinger,**  
Präses.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Präses.
2. Bericht des Schriftführers.
3. Bericht des Kassiers.
4. Neuwahl der Funktionäre und des Ausschusses.
5. Anträge.

§ 11. Anträge müssen 8 Tage vorher dem Präsidium eingereicht werden.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



**Meggendorfer-Blätter**

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst  
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

**Kein Besucher der Stadt München**

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei

Ein werthvolles  
**Geschenk**

für jedes Haus ist ein Abonnement

**der Karpaten**

Halbmonatschrift für Kultur und Leben.

Ein Quartal (6 Hefte) 4 Kronen s. Versendung durch unsere Buchhandlungen oder den Verlag S. Reidner, Kronstadt (Ungarn) Ungar. Postcheck Nr. 12542.

Probenummer auf Wunsch gratis! Bestellungen auf das 2. Quartal, das am 1. Januar 1909 beginnt, erbeten!

Kalender für das Jahr 1909 sind in unserer Buchdruckerei zu haben.

**Zu verkaufen**

fornierte Möbel  
und Spiegel  
fasst neu und billig bei:

**Josef Szokál**  
Friseur  
Orsova, Donauzeile.

**STECKENPFERD**

Lilienmilch-Seife

Das Original

aller im Handel befindlichen medizinischen Lilienmilchseifen.  
Erzeugt zarte, weiche Haut und reinen, von Sommersprossen freien, Teint.  
Millionen Stück jährlicher Consum! Tägliche Anerkennungsschreiben!  
2 Staatspreise und 10 Goldene und Silberne Medaillen!

**Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke: Steckepferd!**  
Vorrang 80 Heller in Apotheken, Drogerieen, Parfümerie- und einschlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten: Beremann & Telschener A. (Dresden, Zürich)

Eigentum Druck und Verlag von Josef Sandt in Orsova, Barois-Gasse u. Czerehni-Strasse Nr. 418.